



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 2 (ehem. Geb. Nr. 265)

- 1628 Nach dem Lagerbuch der Vogtei zinst Martin Rosenberger *"ußer seinem Hauß, am Vorstatt Thor, zwischen seinem Thorhauß, und Jeremia Eysenkrämern (Vorstatt 4) gelegen, stoßt an die Allmend"*.
- 1744 Der Metzger Conrad Zehender besitzt: *"Eine Behausung und Zugehördt, neben der Ringmauer, und der Straß"*.
- 1775 Conrad Zehenders Witwe verkauft das Haus an den Weingärtner Melchior Herbst.
- 1780 Melchior Herbst verkauft das Haus an Benedict Ackermann.
- 1786 Benedict Ackermann verkauft das Haus an jung Wilhelm Wörner.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Unter dem Aiperthurn. Nr. 265 - Ein Haus ohne Keller, an der Stadt-Mauer, nächst am Aiperthurn"*.
- 1789 Wörner verkauft das Haus an den Weingärtner Caspar Stadtmann.
- 1824 Die Witwe Stadtmann verkauft das Haus jeweils zur Hälfte an den Weingärtner Johann Caspar Wöhrer und an den Nachtwächter Wilhelm Gottlieb Schüler.
- 1861 Die Witwe Schüler übergibt ihre Hälfte des Hauses dem Sohn Carl Schüler, Weingärtner.
- 1878 Caspar Wöhrer vererbt seine Hälfte des Hauses der Enkeltochter Gottliebin Bronner, *"die sich an Gottlieb Heinrich Gerstetter verheiratete"*.
- 1886 Schüler verkauft seinen Anteil an den Weingärtner Gottlieb Gerstetter, Karls Sohn, der nun das ganze Haus besitzt: *"Nr. 265 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (63 qm), hinten die Stadtmauer, der erste Stock von Stein. Nr. 265A - Ein zweistöckiger Flügel, an das Wohnhaus Nr. 265 angebaut und unter dessen Flächenmaß begriffen, ein Winkel mit Nr. 220 gemeinschaftlich, neben dem Weg und Kaufmann Günther und der Stadtmauer."* Dazu gehört damals ein halber Keller unter der Scheuer Nr. 264A und ein Achtel an der Scheuer Nr. 279.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.